



Landeshauptstadt München, Baureferat  
81660 München

Bezirksausschuss 22  
Herrn Sebastian Kriesel  
Geschäftsstelle West  
Landsberger Straße 486  
81241 München

Gartenbau  
Zentrale Aufgaben -  
Grundsatzangelegenheiten und  
Qualitätsstandards  
Bau-GZ1

81660 München  
Telefon: 089 233-60453  
Telefax:  
Dienstgebäude:  
Friedenstr. 40

Ihr Schreiben vom  
05.08.2020

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
21.09.2020

Beleuchtungskonzept zur Vermeidung von Lichtverschmutzung in städtischen Grünanlagen und begrünten Außenanlagen von städtischen Gebäuden  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00560 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22  
Aubing-Lochhausen-Langwied vom 05.08.2020

Sehr geehrter Herr Kriesel,

sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung vom 05.08.2020 hat der Bezirksausschuss 22 Aubing-Lochhausen-Langwied einstimmig folgenden Antrag beschlossen:

„Die LH München wird beauftragt, ein Beleuchtungskonzept für städtische Grünanlagen und begrünte Außenanlagen (u.a. Schulcampus in Freiham) zu entwickeln. Dieses Konzept soll das Ziel verfolgen, die Lichtverschmutzung auf das Nötigste unter Abwägung der Sicherheit zu minimieren.

Durch die rasante technische Entwicklung gibt es mittlerweile Alternativen zur Dauerbeleuchtung bei gleichbleibend starker Lichtintensität.

Wir bitten des Weiteren die Verwaltung um die Prüfung, ob die bereits aufgestellten „intelligenten Lichtmasten“ vom EU-Projekt Smarter Together mit zusätzlichen Sensoren ausgestattet werden können, um die Lichtintensität abhängig von menschlicher Bewegung zu erhöhen und anschließend wieder zu verringern.“

Hierzu nimmt das Baureferat wie folgt Stellung:

Das Baureferat realisiert bereits seit vielen Jahren eine Beleuchtung von Straßen, Plätzen und Wegen, die das Ziel hat, unnötige Lichtemissionen zu vermeiden. Beispielsweise verringern eine gezielte Lichtlenkung und Lampen mit geringem Blauanteil den Anflug von nachtaktiven

U-Bahn Linie 5  
Haltestelle Ostbahnhof  
S-Bahn alle Linien  
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21  
Haltestelle Haidenauplatz  
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100  
Haltestelle Haidenauplatz  
Bus Linie 59  
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat  
81660 München  
Hausanschrift: Friedenstraße 40  
81671 München  
Internet:  
<http://www.muenchen.de>

Insekten und helfen, den Lebensrhythmus von Tieren weniger zu beeinträchtigen. In Grünanlagen werden zudem nur übergeordnete Wege, die zu Haltestellen des ÖPNV führen, bzw. Schulwege beleuchtet.

Für die öffentlichen Grünflächen im Bildungscampus, Sportpark und Landschaftspark Freiham hat der Bauausschuss des Münchner Stadtrats am 08.05.2018 einstimmig beschlossen, ein Licht-Kunst-Projekt umzusetzen (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11244). Konkret handelt es sich um den Entwurf „Freiham illuminata // Luce del respiro“ des Teams Olaf Nicolai und Studio Dinnebier aus Berlin.

Da sich das Projekt noch in der Realisierung befindet, sind die öffentlichen Grünflächen im Bereich des Sport- und Bildungscampus aktuell provisorisch mit LED-Leuchten des Typs „Laternen München“ ausgestattet. Wie in ganz München wird die Beleuchtung auf dem Sport- und Bildungscampus abends/nachts bei einer Unterschreitung von 30 Lux eingeschaltet und in den Morgenstunden bei Überschreitung von 30 Lux wieder ausgeschaltet.

Im Zuge der Realisierung des Licht-Kunst-Projektes werden im Bildungscampus und Sportpark die oben genannten LED-Leuchten des Typs „Laternen München“ gegen ebenfalls insektenfreundliche LED-Sonderleuchten ausgetauscht. Eine spezielle Programmierung soll unterschiedliche Lichtstimmungen durch einen subtilen Wechsel von Lichtfarbe und Lichtintensität erzeugen. Das Licht-Kunst-Projekt wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres in Betrieb gehen.

Den Einsatz adaptiver Beleuchtung untersucht außerdem das von Ihnen erwähnte EU-Projekt „Smarter Together“, siehe hierzu der Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.04.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03027). Die Pilotstrecke befindet sich im Freihamer Grünfinger (Fußweg parallel zur U-1707, Ellis-Kaut-Straße). Dabei wird die im Rahmen des Projektes „One Million Humble Lampposts“ („Eine Million sparsame LED-Straßenleuchten“) aufgestellte Beleuchtung hinsichtlich Aufwand, Handhabung, Funktionalität, Bürgerakzeptanz, Wirtschaftlichkeit und Einsparung untersucht und mit der bislang üblichen Technik verglichen. Der Versuch ist noch nicht abgeschlossen; ein Abschlussbericht der TU München soll jedoch bis Ende 2020 vorliegen. Im Anschluss wird über den weiteren sinnvollen Einsatz der Technologie entschieden.

Der BA-Antrag Nr. 20-26/ B 00560 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.